

Digitalfotografie als Bildungsmedium nutzen. Der Arbeitsbereich Fotografie der PH Freiburg auf der photokina 2006

Wie schon 2004 präsentierte sich der Arbeitsbereich Fotografie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg auch im September 2006 gemeinsam mit dem [Deutschen Jugendfotopreis / KJF](#), der [Landesarbeitsgemeinschaft \(LAG\) Kunst und Medien NRW](#) sowie weiteren Medieninitiativen aus NRW auf der weltgrößten Fotomesse in Köln. „Jenseits der Pixelschlacht“ hatten wir unseren Bericht von der voran gegangenen photokina betitelt, um unser Anliegen einer pädagogischen Nutzung der Digitalfotografie deutlich zu machen. Nachdem die Analogfotografie immer mehr in eine Nische gedrängt wird, scheint die Frage nach den didaktischen Potenzialen der Digitaltechnik aktueller denn je zu sein. Das Anliegen, die Digitalfotografie als medienpädagogische Herausforderung wahrzunehmen und erfolgreiche Projektansätze vorzustellen, war der gemeinsame Nenner der beteiligten Organisationen und Initiativen am Messestand 2006, die sich mit ihren unterschiedlichen Zielperspektiven und Adressaten ergänzten: Konzentriert sich die LAG Kunst und Medien auf den Bereich der außerschulischen Foto-Projektarbeit, liegt unser Schwerpunkt auf der schulischen Bildungsarbeit, wobei – insbesondere in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfilmszentrum / Deutschen Jugendfotopreis – vielfältige Überschneidungen und gemeinsame Zielperspektiven von allen Beteiligten als sehr anregend wahrgenommen wurden. Interessant war auch festzustellen, dass diese fruchtbare Kooperation von Besuchern „wiedererkannt“ wurde: Offensichtlich hat sich das 2004 entwickelte Konzept eines gemeinsamen Auftritts bewährt.

Der Erfolg unserer Präsenz auf dieser Messe zeigt, dass wir mit dem Anliegen, Studierende für den Umgang mit (digitaler) Fotografie medienpädagogisch zu qualifizieren, eine bislang nicht besetzte "Nische" ausfüllen: Die auf der photokina zahlreich anwesenden Fachhochschulen qualifizieren für den Beruf des Fotografen, nicht aber für den des Fotopädagogen, der in schulischen und außerschulischen Einrichtungen, im Unterricht wie in Projekten, das Medium Fotografie einsetzt. Die Pädagogische Hochschule Freiburg ist bundesweit die einzige Hochschule, die diesen Schwerpunkt in systematischer Form seit sechs Jahren in Forschung und Lehre anbietet. Am Messestand zeigten wir Präsentationen aus unserer Fotoprojektarbeit (medienpädagogische Grundlagen, Projektbeispiele) und

diskutierten sie mit den anwesenden Messebesuchern. Dabei konnten wir wertvolle Kontakte zu Lehrern und zu Studierenden knüpfen, mit denen ein enger Austausch vereinbart wurde.

Zu unseren Hauptanliegen gehörte die Präsentation unseres gerade erschienenen Buches „Foto + Text. Handbuch für die Bildungsarbeit“ (hg. v. A. Holzbrecher, I. Oomen-Welke, J. Schmolling, Wiesbaden 2006: VS Verlag): Nachdem wir mit unserem ersten Sammelband „Imaging“ (hg. v. A. Holzbrecher, J. Schmolling, Wiesbaden 2004: VS Verlag), erschienen zur photokina 2004, die didaktischen Möglichkeiten der Digitalfotografie dargestellt haben, liegt mit „Foto + Text“ erstmals ein Handbuch vor, in dem sowohl aus der Perspektive des schulischen Fächerspektrums (Teil II) als auch aus der außerschulischen Jugendmedienarbeit (Teil III) die Verknüpfung der beiden Medien Fotografie und Text auf seine didaktischen Potenziale hin reflektiert wird. In vielen Gesprächen am Messestand konnten wir feststellen, dass diese Publikation ein wichtiger Baustein für eine stärkere Nutzung des „Bildungsmediums Fotografie“ darstellt.

Die vielen Fachgespräche führten zur Erkenntnis, dass nicht nur die universitäre Ausbildung von Fotopädagogen, sondern insbesondere auch der Bereich der Fortbildung konzeptionell entwickelt und entsprechende Angebote gemacht werden sollten. Wir haben daraus als einen ersten Schritt in diese Richtung die Internetseite <http://kurse.fotodidaktik.de/> eingerichtet. Zielperspektive ist die Entwicklung eines modulartig aufgebauten Fortbildungsangebots mit regionaler und - in Kooperation mit Bildungseinrichtungen – überregionaler Reichweite.

Die photokina bietet sich als Forum an, Kontakte zur Fotoindustrie herzustellen. Da die Weiterentwicklung der bisherigen Aktivitäten des Arbeitsbereichs Fotografie (vgl. <http://www.fjfp.de/wir.shtml>) von einer nachhaltigen Projektfinanzierung abhängig ist, war und ist unser Anliegen, Sponsoren zu gewinnen, um unserem mittelfristigen Ziel der Entwicklung eines „**Kompetenz-Zentrums für Digitalfotografie in der Bildungsarbeit**“ einen wichtigen Schritt näher zu kommen.